

126. P. MAURUS STRATZ berichtet in der Cistercienser-Chronik 38 (1926), 307—313 über 'Des Kardinals Rainer Capocci von Viterbo Beziehungen zum hl. Franz von Assisi'. H. F.

127. Ein 'Verzeichnis von Klöstern des Franziskaner-Ordens in der Rheinprovinz' mit Quellen- und Literaturangaben bietet FRANZ JANSEN in Franziskanische Studien 13 (1926), 5—32.

128. In Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktiner-Ordens 46 (NF. 15, 1928), 300 ff. sucht ROMUALD BAUERREISS das Alter und die mögliche Echtheit der Andechser Elisabeth-Reliquien zu zeigen.

129. Eine auch für die Geistesgeschichte der Spiritualen-Bewegung des Franziskaner-Ordens aufschlußreiche Untersuchung widmet HERBERT GRUNDMANN im Arch. für Kulturgeschichte 19 (1928), 77—138 den 'Papstprophetien des Mittelalters'. Er zeigt, daß von den zwei Reihen zu je 15 Vaticanien die zweite, unverständliche Reihe eine Übersetzung bzw. Überarbeitung der byzantinischen Leo-Vaticanien darstellt, die von Franziskaner-Spiritualen aus dem Orient mitgebracht und 1304 in Perugia veröffentlicht wurde; die erste Reihe ist eine spätere Bearbeitung ex eventu aus dem Kampf der Fraticellen gegen Gregor XI. Eine Übersicht über die hs. Überlieferung und 2 Faksimile erhöhen den Wert der kritisch wie kulturgeschichtlich gleich interessanten Studie.

130. Im 24. Heft der Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland (Leipzig 1928) veröffentlicht HIERONYMUS WILMS 'Das älteste Verzeichnis der deutschen Dominikanerinnenklöster' vom J. 1303. Dem Text des Verzeichnisses, das die Klöster *in provincia Theutonie* und *in provincia Saxonie* aufzählt, folgen Untersuchungen zu den einzelnen Klöstern, darunter auch solcher Klöster, die im J. 1303 zwar bestanden, aber aus irgendeinem Grunde in dem Verzeichnis nicht erwähnt sind. Dadurch wird die nützliche Publikation zu einer Art Klosterbuch der älteren deutschen Dominikanerinnenklöster.

131. In seinem Buch 'Zur Mystik und Geschichte der märkischen Dominikaner' (Berlin 1926, Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg) hat FRITZ BÜNGER in emsiger Forschung zur Ergänzung der vorhandenen, sehr lückenhaften Arbeiten eine Menge verstreuter und schwer zugänglicher oder unbekannter Nachrichten gesammelt und in einer Verbindung